



SARDINIENRUNDFAHRT

Sardinien, die zweitgrößte Insel im Mittelmeer ist ein Kontinent im Kleinen. Karibisch anmutende Küstenstraßen, mit türkisblauem Meer und weißem Sandstrand oder kilometerlangen Dünen, Pinienwäldern, Felsformationen aller Größen, dürrer Macchia, Korkeichen, einsamen Gebirgszügen und Schafweiden, jede Region hat ihre Eigenheiten. Die

durchweg sehr gut asphaltierten und meist sehr verkehrsarmen Straßen sind ein Traum für Radfahrer und der großteils nur wenig ausgebreitete Tourismus sorgt dafür, dass es überall noch etwas zu entdecken gibt.

Auf unserer Tour umrunden wir in acht Tagen die ganze Insel. Wir starten im Nordosten, es geht vorbei an Flamingos und den bekannten Badestränden der Costa Smeralda und Costa Paradiso; über die mittelalterlich-katalanische Stadt Alghero weiter entlang der Steilküste nach Bosa und zur phönizischen Ausgrabungsstelle Tharros; vorbei am südlichsten Punkt zur Hauptstadt Cagliari und von dort nach Norden in die Berge. Über einsame Bergstraßen erreichen wir Aritzo, Fonni und schließlich Dorgali und überqueren die höchsten Pässe der Insel. Die gute Sardisch-Italienische-Küche sorgt überall dafür, dass wir abends mit Genuss unsere Kohlenhydratspeicher füllen können. Gibt es eine Stelle an der eine bessere Saisonvorbereitung möglich ist?

Tourenablauf

1.Tag (Freitag)

Fahrt Karlsruhe – Livorno

Morgens (09.00Uhr) Abfahrt in Karlsruhe. Abends erreichen wir Livorno (ca. 830 km). Dort startet unsere Fähre Richtung Sardinien. Übernachtung in Kabinen, auf der Fähre.

2.Tag (Samstag) (ca. 89 km - 1.000 HM)

Olbia - Costa Smeralda – Santa Teresa di Gallura

Nach einem frühen Frühstück kommen wir Morgens in Olbia an. Wir laden die Räder aus und starten in Richtung Norden. Entlang unzähliger Buchten und Badestränden geht es hügelig, mit einigen kleinen steileren Anstiegen und Abfahrten entlang der Costa Smeralda, vorbei an den bizarren Felsen des Capo d'Orso, über Palau bis zur nördlichsten Stadt Sardinien: Santa Teresa di Gallura. Am Nachmittag haben wir die Möglichkeit, die Granitwildnis der Halbinsel Capo Testa zu besuchen, oder in der Ortschaft, in Sichtweite zu Korsika, in einem Cafe zu entspannen. Übernachtung Hotel/HP.



3. Tag (Sonntag) (ca. 158 km – 1.250 HM)

Santa Teresa di Gallura – Castelsardo - Alghero

Es geht die Costa Paradiso entlang. Wir passieren unzählige einsame Sandstrände, Pinienwälder und die eindrucksvolle genuesische Stadt Castelsardo, bevor wir Porto Torres erreichen. Weiter ins Landesinnere geht es bis zur mittelalterlichen Festungsstadt Alghero, die jahrhunderte lang spanischer Brückenkopf auf Sardinien war und deren Altstadt noch sehr eindrucksvoll von dieser Zeit zeugt. Unser Hotel liegt in der Nähe der Altstadt und wir können abends nach Lust und Laune die Stadt besichtigen. Übernachtung Hotel/HP.



4. Tag (Montag) (ca. 120 km – 1.600 HM)

Alghero – Bosa – San' Salvatore

Die einsame Straße entlang der Steilküste südlich Algheros gehört zu den schönsten Strecken der Insel. Ständig auf und ab geht es ohne jegliche Ortschaft bis zum malerischen Fischerdorf Bosa, das am einzigen schiffbaren Fluss Sardinien liegt. Mit etwas Glück können wir die letzten Gänsegeier Italiens über uns fliegen sehen, die hier am Capu Maragiu nisten. Nach Bosa steigt die Straße bis nach Cuglieri auf knapp 500m Meereshöhe an und wir müssen unsere erste längere Steigung überwinden. Steil bergab geht es bis zu unserem Hotel im Landschaftsschutzgebiet, auf der Sinis Halbinsel. Wer möchte kann am späten Nachmittag noch Tharros, die Ausgrabungen der größten phönizisch-römischen Hafenstadt Sardinien besichtigen. Übernachtung Hotel/HP.



5. Tag (Dienstag) (ca. 130 km – 1.700 HM)

San' Salvatore – Guspini – Portoscuso

Durch Arborea, dem wichtigsten Landwirtschaftsgebiet, geht die Straße schnurgerade und flach, vorbei an Feldern, Kühen und Bauernhöfen, bevor wir in den „Iglesiente“ Gebirgszug kommen und nach Arbus auf 500m Höhe „klettern“ müssen. Wieder hinunter zum Golf von Buggeru bietet sich ein phantastisches Panorama; eine der schönsten Buchten, mit kilometerlangem Strand und bis zu 15m hohen, bewachsenen Dünen. Weiter auf einsamer schöner Strecke wieder hinauf zur Hauptstraße und weiter bis zur Industriestadt Portoscuso. Ein schönes Hotel mit herrlicher Aussicht aufs Meer wartet auf uns

am Rande der Stadt. Übernachtung Hotel/HP.

6. Tag (Mittwoch) (ca. 130 km – 900 HM)

Portoscuso – Costa del Sud – Cagliari

Vorbei an den Industrieanlagen kommen wir schnell wieder die weniger befahrenen Straßen entlang des Golfo di Palmas mit Sicht auf die Isola di San' Pietro und die Halbinsel San' Antioco. An der Costa del Sud erreichen wir den südlichsten Punkt der Insel. Einsame Straßen mit kurzen steilen Anstiegen, unberührte Berglandschaft, phantastische Dünenstrände und zuletzt ausgedehnte Pinien und Eukalyptuswälder bringen uns bis ins Verkehrsgewühl der Hauptstadt Cagliari. Unser Hotel liegt am Stadtrand und wir haben die Möglichkeit abends zu Fuß die Stadt zu besichtigen und durchs Hafenviertel, oder die Einkaufsstraße Via Manno zu schlendern. Übernachtung Hotel/HP.

7. Tag (Donnerstag) (130 km – 2.500 HM) Cagliari – Barumini – Aritzo

Hinaus aus dem Verkehr von Cagliari geht es Richtung Norden auf kleinen Nebenstraßen durch teils hügeliges Flachland, völlig abseits von touristischen Wegen, bis Barumini. Dort steht die große Nuraghenburg Su Nuraxi, die als bedeutendste nuraghische Anlage Sardinien gilt. Ab hier steigt die Straße stetig an. Wir erreichen die kleine Ortschaft Laconi in nuragenreicher Umgebung. Langsam wird es kurviger und es beginnt der Anstieg ins Gennargentu Massiv und vor dem Bergdorf Aritzo muss der Ortuabis Pass mit 830m Höhe überwunden werden. Übernachtung Hotel/HP.



8. Tag (Freitag) (ca. 150 km – 2.300 HM) Aritzo – Monti del Gennargentu – Dorgali - Orosei

Inzwischen sind wir „eingeradelt“ und können heute zu unserer Königsetappe durch die Berge und über die höchsten Pässe Sardinien starten. Zuerst bergab bis Desulo, geht es dann auf 1.245m, zum Pass „Arcu de Tascussì“, wieder hinunter nach Fonni (dem höchstgelegenen Dorf der Insel (980m), und schließlich, nur wenige Meter höher, über den höchsten Pass Sardinien, den „Arcu Correboi“ mit 1.246m. Vorbei am einzigen Skigebiet, und dem höchsten Berg der Insel bringt uns eine einsame, bizarre und unbeschilderte Bergstraße über ein Hochplateau wieder zurück zur Küstenstraße. Wir passieren karge Geröllhalden und die Felswände des Supramonte und Gennargentu. Die Strecke ist völlig unbesiedelt. Nur Hirten, Schafherden und Schweinefamilien kreuzen die Straße. Auch weiter an der Küste nimmt die eindrucksvolle Gebirgslandschaft kein Ende und der „Genna Silana“ mit 1017m Höhe ist noch zu überwinden, bevor es rasant bergab bis Orosei geht. Übernachtung Hotel/HP



9. Tag (Samstag) (ca. 140 km – 1.550 HM) Orosei – Lula – Olbia – Golfo-Aranci

Unser letzter Radeltag bringt uns nochmals ins Landesinnere, zu den dolomitenähnlichen Zinnen des Monte Albo. Eine kleine fast unbefahrene Straße schlängelt sich in Serpentine bis auf 830 m Höhe, vorbei am „weißen Berg“ durch Maccia und Erdbeerbäume. Schließlich erreichen wir wieder die Küste und es geht entlang des Golfes von Olbia und dessen Badeorte bis zur Hafenstadt. Die letzten 20 km bis Golfo Aranci sind noch durch einen kleinen Anstieg gehindert doch dann haben wir die Insel umrundet und können mit einem Glas Sekt an unserem Ausgangspunkt anstoßen. Später haben wir noch genügend Zeit, die Hafenstadt Olbia zu besichtigen, bevor unsere Fähre um 20.00 Uhr Richtung Festland startet. Übernachtung in Kabinen auf der Fähre.

10.Tag (Sonntag) Rückfahrt Olbia - Karlsruhe

Ankunft etwa um 07:00Uhr in Livorno und Weiterfahrt per Bus nach Karlsruhe (ca. 830 km).

ANSPRUCH:

Anspruchsvolle Tour. Es werden etwa 1.050 km und etliche Höhenmeter in 8 Fahrtagen bewältigt. Die Pässe auf Sardinien sind zwar nicht sehr hoch, an den Küsten müssen aber, durch das ständige auf und ab, stellenweise einige Höhenmeter überwunden werden.

Die Straßen sind, bis auf ganz wenige Ausnahmen, sehr gut asphaltiert und hervorragend zu fahren.

An manchen Küstenstreifen kann ein starker Wind die Fahrt entweder sehr erschweren oder beschleunigen. Für die Gebirgsstrecken ist im April auch wärmere Bekleidung notwendig. Die Temperaturen können hier durchaus deutlich unter 10° C fallen. An den Küsten ist aber „kurz“ meist ausreichend.



LEISTUNGEN:

- Fahrt im Bus/Minibus von Karlsruhe nach Sardinien und zurück
- Fährüberfahrt Livorno oder Savona – Olbia – Livorno/Savona.
- Übernachtung in Viererkabinen
- Fahrradtransport in geschlossenem Radanhänger
- Begleitfahrzeug, und Gepäcktransport während der ganzen Tour. Zustieg ins Begleitfahrzeug ist möglich um Strecken abzukürzen.
- Betreuung und Reiseleitung während der Tour
- 7 x Übernachtung in 2** bis 4**** Hotels, im DZ, m. Frühstück und Abendessen
- Streckenbeschreibung für die Radstrecke

Nicht im Preis enthalten:

- Reiserücktrittskostenversicherung
- Verpflegung und Getränke während der Tour (Picknick, Mittags ca. 50,- Euro pro Person)
- Eintrittsgelder zu fakultativen Besichtigungen.

TERMIN:

Freitag. 16.03.18 – Sonntag. 25.03.18

Eigenanreise (Fluganreise) nach Olbia oder Livorno/Savona möglich.

PREIS:

1.599,- Euro

Einzelzimmerzuschlag: 399,- Euro

Reisepreisermäßigung bei Eigenanreise:
200,- Euro.

